

Bericht und Einbringung
Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029
am 22.02.2024 – TOP 2.6 & 6.1
- Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrtes Präsidium, hohe Synode, liebe Gäste,



Bilder: Kirchentag/Bongard, Kirchentag/Weiss, Kirchentag/Johna

einige von Ihnen und Euch waren im letzten Jahr auf dem evangelischen Kirchentag in Nürnberg. Einige haben mir gesagt: „Das war ein wunderbares Fest!“. Der Bürgermeister der Stadt Nürnberg hat es im Anschluss so formuliert: der Kirchentag Nürnberg war ein – ich zitiere „Sommermärchen des Glaubens“.



Einige von Ihnen und euch erinnern sich auch noch an den letzten Kirchentag im Bereich der Nordkirche, an den Kirchentag in Hamburg im Jahr 2013.

Bei dem Kirchentag habe ich mit weiteren Teamer*innen aus meiner Gemeinde insbesondere die Nachtwache einer Unterkunft der Kirchentagsbesuchenden begleitet.

Ich möchte aber heute im Namen der Kirchenleitung mit Ihnen und euch nicht zurückschauen sondern den Blick fünf Jahre nach vorne richten:

Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 TOP 2.6 & 6.1

Einbringung der Kirchenleitung – 22.02.2024



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

4

Daher hält die Kirchenleitung hält Ihnen und Euch heute gemeinsam mit Frau Dr. Jahn und Herrn Menzel vom Deutschen Evangelischen Kirchentag einen Bericht zu einem möglichen Evangelischen Kirchentag 2029 in der Nordkirche vor und schlägt Ihnen und Euch einen Beschluss dazu vor.

Doch...

Plan zur Einladung des Kirchentages



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

	2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025			
	Q1	Q2	Q3	Q4																								
Vorbereitende Beschlüsse																												
Prüfung einer Einladung Gespräch mit NOKI, DEKT & FHH																												
Grundsatzbeschluss durch die Landessynode																												
Einladung durch die Kirchenleitung																												
Nachbereitung der Beschlüsse (vrsl.)																												



Heute

22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

5

bereits die erste Kirchenleitung hatte im März 2019 beschlossen, die Einladung eines Kirchentages nach Hamburg Ende der 2020er zu prüfen.

Plan zur Einladung des Kirchentages



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

	2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Vorbereitende Beschlüsse	▲						▲																					
	Prüfung einer Einladung				Anspargung von 8 Mio.€ (TBD)																							
Gespräche mit NOKI, DEKT & FHH																												
Grundsatzbeschluss durch die Landessynode																												
Einladung durch die Kirchenleitung																												
Nachbereitung der Beschlüsse (vrsl.)																												

Heute

Nach erfolgter Prüfung dazu hat die Kirchenleitung im August 2021 beschlossen, bis zum Jahre 2029 8 Millionen Euro anzusparen.

Der Kirchenleitung war dabei von Anfang an bewusst, dass die Finanzierung eines Kirchentages angesichts unserer mittelfristig zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen eine Herausforderung sein wird. Aber auch auf Seiten des Deutschen Evangelischen Kirchentages hat es in den letzten Jahren im Rahmen eines Reformprozesses Überlegungen gegeben, den Kirchentag auch im Blick auf seine Kosten zu verschlanken. Dazu werden wir gleich mehr hören.

Plan zur Einladung des Kirchentages



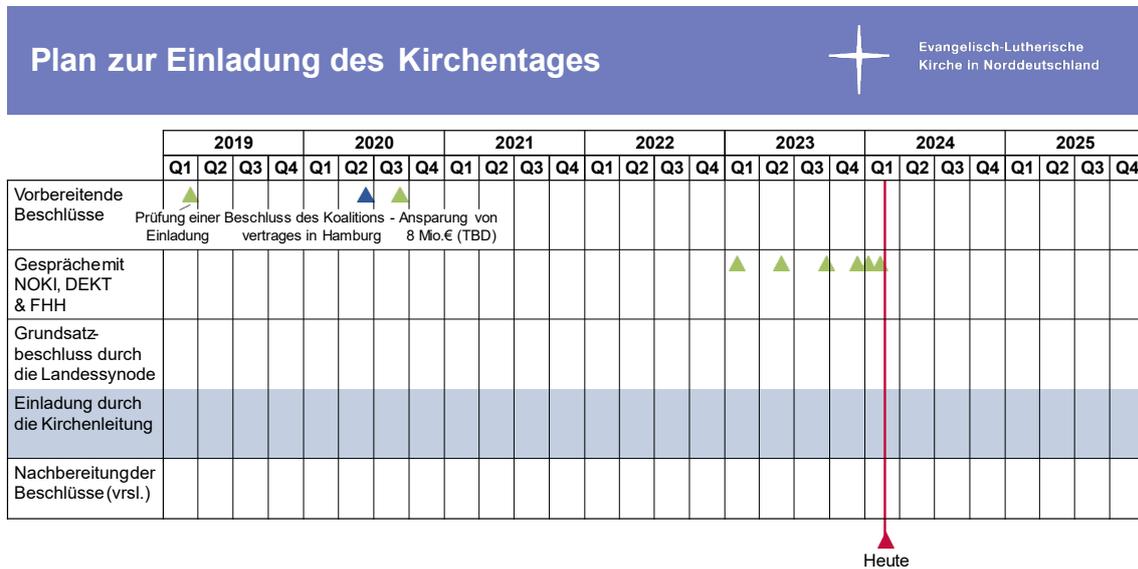
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

	2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Vorbereitende Beschlüsse	▲					▲	▲																					
	Prüfung einer Einladung				Beschluss des Koalitionsvertrages in Hamburg				Anspargung von 8 Mio.€ (TBD)																			
Gespräche mit NOKI, DEKT & FHH																												
Grundsatzbeschluss durch die Landessynode																												
Einladung durch die Kirchenleitung																												
Nachbereitung der Beschlüsse (vrsl.)																												

Heute

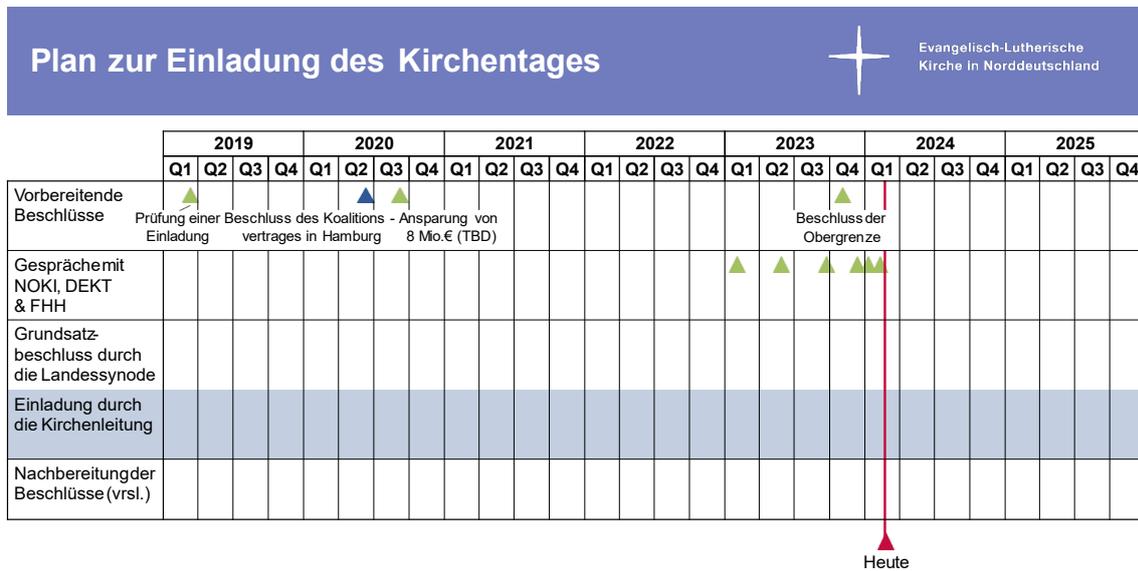
Ebenso haben die Regierungsparteien der Freien und Hansestadt Hamburg im Koalitionsvertrag aus dem Jahre 2020 ebenfalls die Ausrichtung eines Kirchentages für das Jahr 2029 verabredet. Ich zitiere aus dem Koalitionsvertrag: „Der Evangelische Kirchentag in Hamburg 2013 war ein großer Erfolg. Hamburg ist bereit, Ende der

Zwanzigerjahre, zum Beispiel aus Anlass des 500. Bugenhagen Jubiläums 2029, erneut einen Kirchentag in Hamburg durchzuführen.“ Hamburg hat 1529 nämlich die Stadt- und Kirchenordnung von Johannes Bugenhagen und damit eine Art erste Stadtverfassung eingeführt.



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung 8

In den letzten Monaten haben eine Reihe von Gesprächen der Nordkirche, des Deutschen Evangelischen Kirchentages und der Freien und Hansestadt Hamburg stattgefunden. Hierzu hat die Kirchenleitung ihrerseits eine Dreiergruppe eingesetzt, der neben Christoph Schöler aus dem Landeskirchenamt und Thomas Kärst unserem landeskirchlichen Beauftragten bei der Freien und Hansestadt Hamburg auch ich annehöre.



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung 9

Auf der Basis dieser Gespräche hat die Kirchenleitung in ihrer Sitzung vom November 2023 beschlossen, dass die Obergrenze für den landeskirchlichen Anteil bei insgesamt 10,76 Millionen Euro liegen soll.

Doch wie plant die Kirchenleitung diese 10,76 Millionen Euro zu finanzieren?

Finanzierung der Kosten



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

10

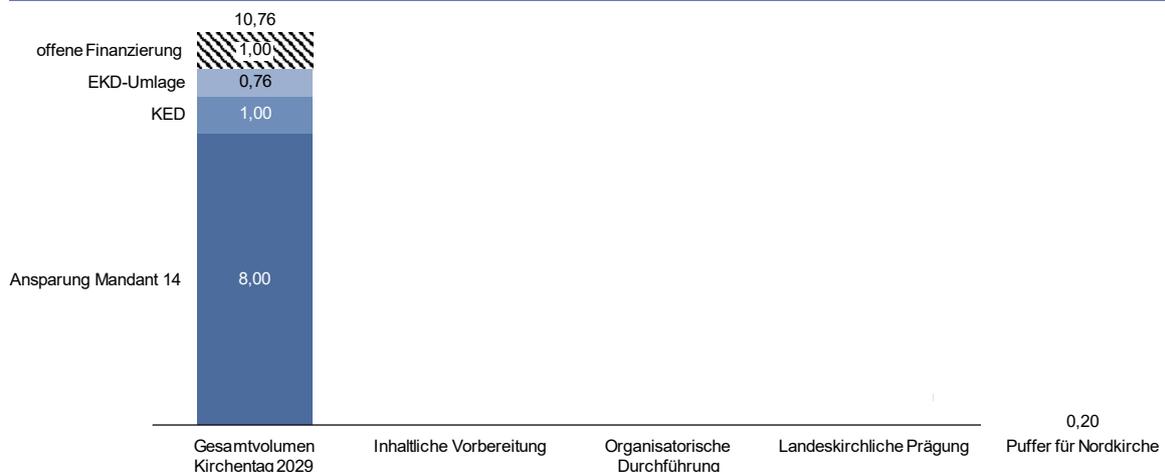
Neben den 8 Millionen Euro, die aus dem Ansparbeschluss der Kirchenleitung im Mandant 14 hat die Steuerungsgruppe des Hauptbereichs Mission und Ökumene 1 Million Euro aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes dafür freigegeben. Weitere 760 Tausend Euro erwarten wir aus der EKD Umlage für den Kirchentag. Offen ist noch ein Betrag von 1 Million Euro, hier sind wir in Gesprächen mit weiteren Akteuren: dazu gehören die beiden Hamburger Kirchenkreise und die Hauptbereiche. Mit dieser Obergrenze liegen wir als Nordkirche schon nominal leicht unter dem landeskirchlichen Anteil der hannoverschen Landeskirche für den Kirchentag 2025, inflationsbereinigt sogar deutlich.

Doch wohin sollen diese 10,76 Millionen Euro fließen?

Finanzierung der Kosten



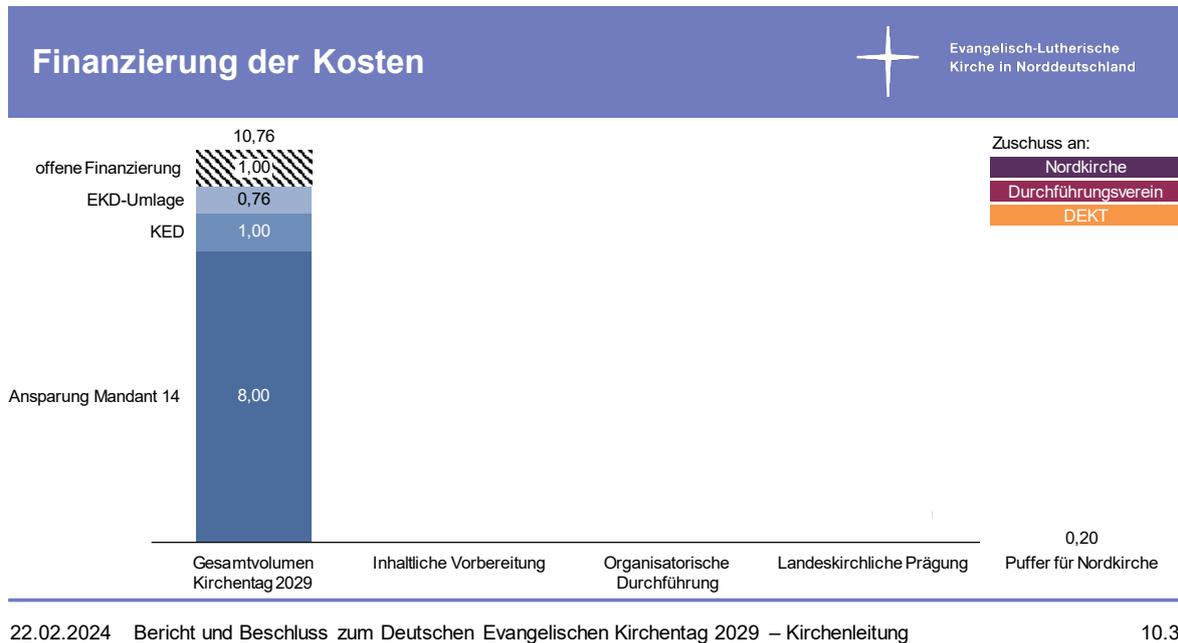
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



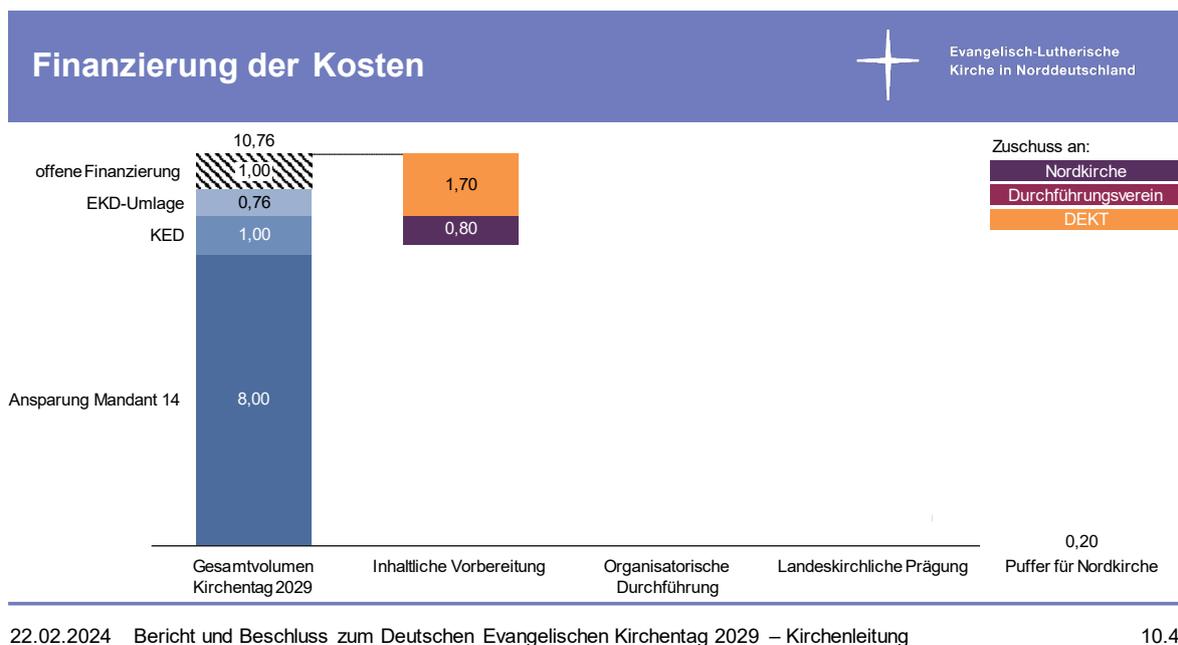
22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

10.2

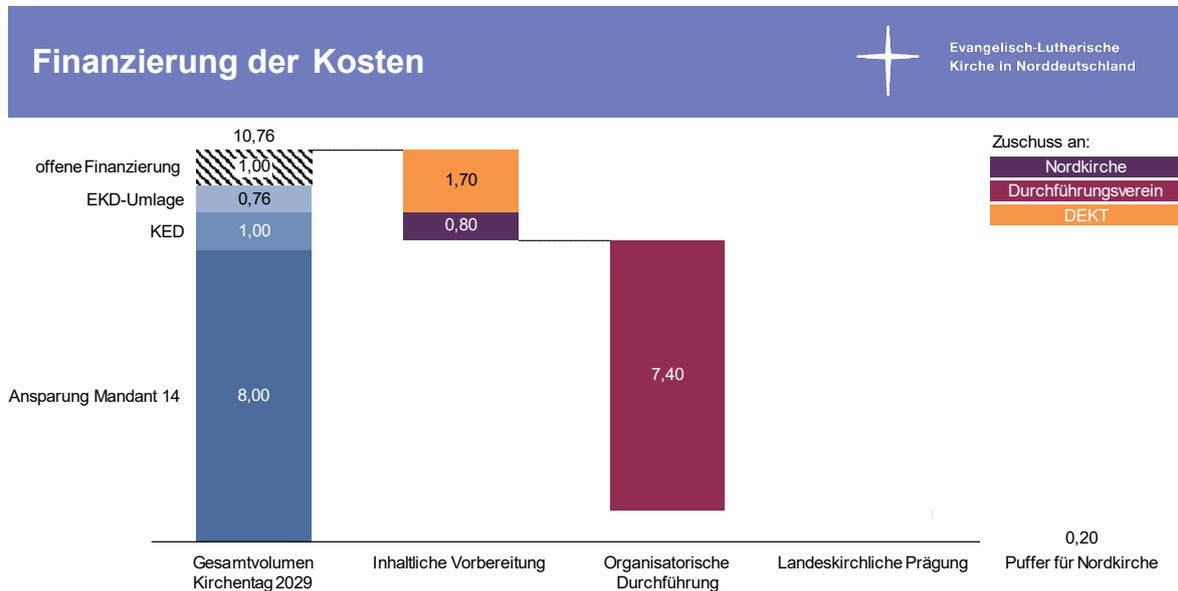
Es geht dabei um zwei Themen: Einmal die organisatorische Vorbereitung und zum anderen natürlich um die inhaltliche Ausgestaltung des Kirchentages.



Auf Seiten des Kirchentages ist als Zahlungsempfänger einmal der Kirchentag mit seiner Geschäftsstelle in Fulda. Zum anderen wird es so sein wie bei allen Kirchentagen: Der Kirchentag wird einen Durchführungsverein für den Kirchentag 2029 in Hamburg gründen. Zum anderen werden wir einen Teil dieser Summe selbst verwenden.



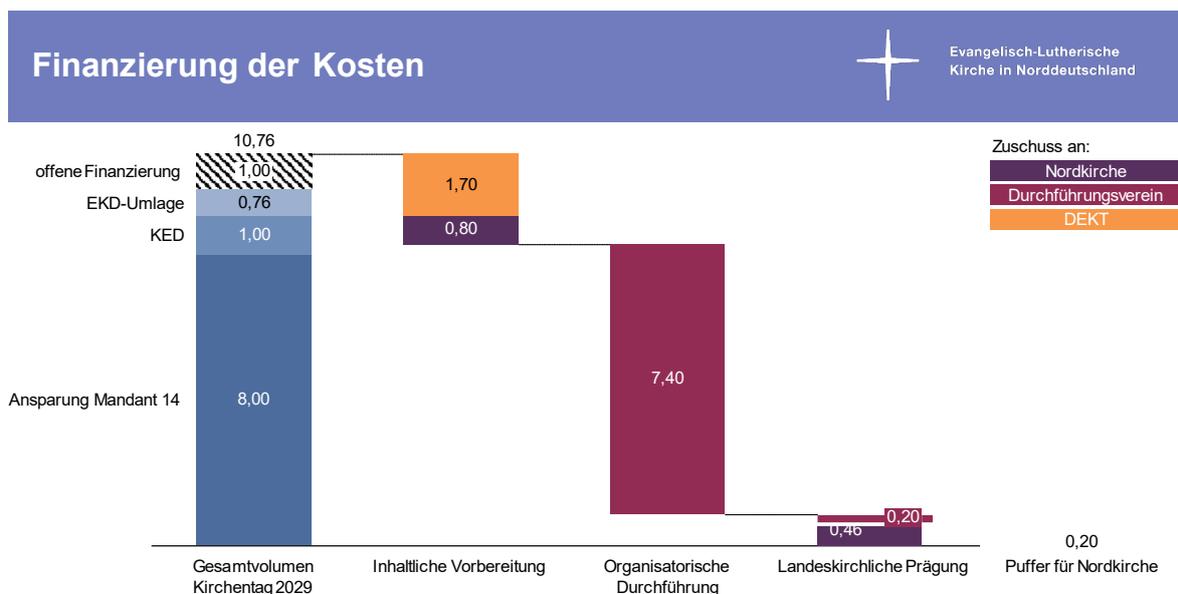
Für die Inhaltliche Vorbereitung sind 0,8 Millionen € für uns da, um Personal zu finanzieren das unser landeskirchliches Profil des Kirchentages mitgestaltet. Ebenso ist geplant, dass 1,7 Millionen € an den Kirchentag für die gesamten Vorlaufstrukturen fließen.



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

10.5

Sie sehen, dass ein Großteil der Summe, die der Kirchentag von uns bekommt, nämlich 7,4 Millionen € unmittelbar in den Durchführungsverein und damit in das Projekt des Kirchentages Hamburg 2029 fließt.



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

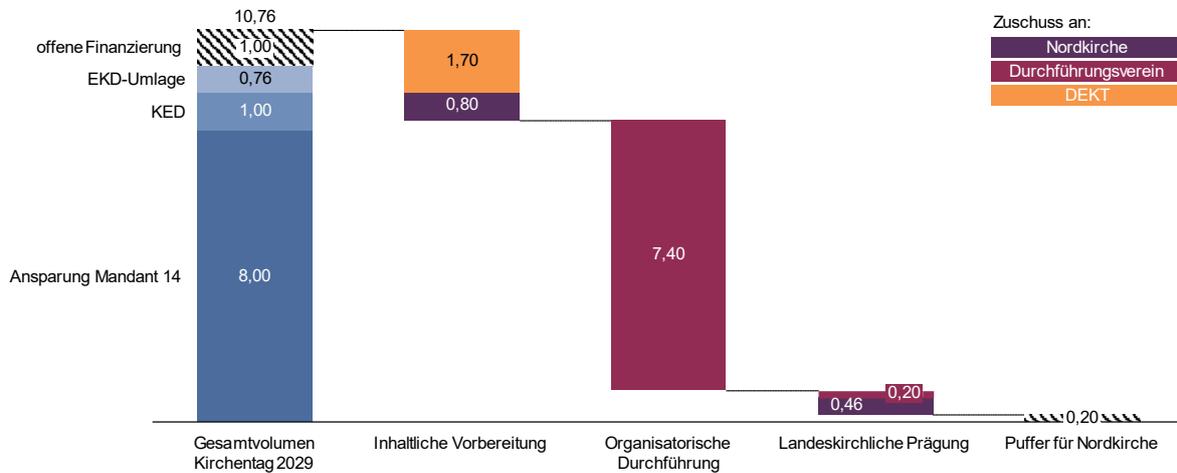
10.6

Weiterhin sind 660 Tausend Euro gedacht für die sogenannte Landeskirchliche Prägung. Also zum Beispiel den Abend der Begegnung.

Finanzierung der Kosten



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

10.7

Ich freue mich sehr, dass wir verabreden konnten, dass es seitens des Kirchentages so wie in den letzten Kirchentagen die verbindliche Zusage gibt: Wir kommen mit den Zuweisungen definitiv ohne Nachforderungen aus.

Nichtsdestotrotz sehen Sie und Ihr, dass wir aktuell 200 Tausend Euro Puffer eingeplant haben. Diese sind ausschließlich für den landeskirchlichen Anteil der Kosten vorgesehen, sollten beispielsweise die Personalkosten über dem geplanten Maße ansteigen.

Aber es soll heute nicht nur um die Finanzen gehen. Entscheidender soll sein: Liebe Frau Dr. Jahn, was erwartet uns bei diesem Kirchentag 2029? Welche Auswirkungen des Reformprozesses im Deutschen Evangelischen Kirchentag werden wir in Hamburg erleben?



Dr. Kristin Jahn
Generalsekretärin



Stephan Menzel
Kaufmännischer Vorstand

Frau Dr. JAHN: Hohe Synode, liebe Schwestern und Brüder, ich danke Ihnen, dass ich heute zu Ihnen und Ihnen den Kirchentag vorstellen kann.

Warum gibt es Kirchentag?

Es gibt ihn nicht, weil es den Verein gibt oder das so genannte "Raumschiff" überfallartig aller zwei Jahre in einer anderen Großstadt landet. So etwas wollen wir auch nicht sein, solch ein Raumschiff.

Wir machen Kirchentag nicht, weil es die Institution Kirchentag gibt, sondern weil uns etwas antreibt und das ist ganz einfach gesagt: Jesus Christus. Ein Gott, der uns gelehrt hat, angesichts der Schuld das Leben miteinander zu wagen.

Ein Gott, der uns zusammendenken kann, immer wieder und allem, was uns trennt, zum Trotz. Darum machen wir Kirchentag. Darum wagen wir es auf den Plätzen und Straßen Gott zu feiern, zu singen, zu beten und auf Podien im Gespräch nach Lösungen für unser Miteinander zu suchen. Darum gibt es Kirchentag und darum braucht es ihn auch immer wieder.

Als sich 1949 Reinhold von Thadden-Trieglaff mit seinen Freunden zusammen getan hat bei der Evangelischen Woche in Hannover und den Kirchentag begründet hat, da war dies eine Reaktion auf die Zeit.

Eine Reaktion auf das Schweigen und Versagen vieler Menschen.

Eine Reaktion auf das Agieren der verfassten Kirchen in der Zeit des Nationalsozialismus und eine Reaktion all derer, die gesagt haben: Wir sind doch Schwestern und Brüder!

Wir müssen es doch miteinander wagen und es hinbekommen, unser Morgen besser zu gestalten als unser Gestern.

Lasst uns selbst aktiv werden. Lasst uns für die Mündigkeit eines jeden Menschen sorgen.

Es muss jedem bewusst sein, dieses Land und die Art wie wir zusammenleben, hängt von jedem Einzelnen ab. Es braucht eines jeden eigenes Mittun, damit wir leben können in einem freien, demokratischen Land.

Für Reinhold von Thadden-Trieglaff war der Glaube an Gott der treibende Motor, so auch für uns heute: Wir sind Kirchentag. Wir handeln, weil uns dieser Jesus mit seiner bedingungslosen Liebe zum Leben antreibt und weil wir einander den Hass und die Kälte nicht durchgehen lassen.

Zwischen 1949 und 2024 liegen 75 Jahre. Vieles ist passiert. Fortschrittshoffnungen in Ost und West haben sich erfüllt. Ein Land, das getrennt war, ist zusammengewachsen.

Die Zeiten sind heute vollkommen andere und trotzdem stehen wir in einer Welt, in der Gewissheiten zerbrochen sind. Wir sind aufgewacht aus einem großen Traum des Friedens.

Spätestens seit dem 24. Februar 2022 ist jedem von uns klar: Es gibt sie, die Mächte und Gewalten.

Es gibt Menschen wie Wladimir Putin, die ihr politisches Gegenüber töten lassen, anstatt mit ihm zu reden.

Es gibt in unserem Land Zerwürfnisse, manchmal bis in die eigene Familie hinein, über Politik und Demokratie.

Eine Unfähigkeit zu reden, gut miteinander zu streiten, respektvoll – ohne den anderen abzuwerten – hat um sich gegriffen. Gerichtet wird allerorten und die Frage bleibt, woran richten wir uns gemeinsam aus?

Wir brauchen Kirchentag heute mehr denn je. Er ist und bleibt der Diskursraum für Mündigkeit und respektvollen Streit.

Der Ort, an dem wir es wagen, einander mal nicht Richter zu sein, weil Gott unser aller Richter ist.

Der Ort, an dem wir mit Blick auf Gott, der uns alle erschuf, uns aushalten in Verschiedenheit, gewiss auch streiten über Positionen, aber eines bei allem Streit niemals zur Debatte stellen, dass es zur Liebe nun mal keine Alternative gibt.

Denn wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, was macht ihr besonderes? Und wenn ihr nur mit denen redet, die eurer Meinung sind, was tut ihr besonderes? Es ist und bleibt Jesu unerschrockene Art – das ist unser Fundament in allem beim Kirchentag.

Kirchentag und Kirche – ich sage das in dieser Dopplung ganz bewusst – ist so nötig wie nie zuvor in unserer Gesellschaft.

Denn wir Christen legen noch einmal eine andere Logik über alles, was ist in der Welt. Wir haben bei aller Verschiedenheit und aller Schuld, die uns trennt, einen gemeinsamen Himmel und Richter.

Wir haben einen Gott, der uns zusammendenken kann und uns ermuntert, es morgen besser zu machen als wir es gestern gekonnt oder heute miteinander erlebt haben.

Das ist unser Mehrwert, den wir Christinnen und Christen jeden Tag dieser Gesellschaft zum Geschenk machen. Und ich finde, bei allem Katzenjammer um sinkende Mitgliederzahlen: Wir sollten davon nicht zu klein denken und reden.

Wie sieht ein Kirchentag 2029 aus?

Ganz ehrlich: ich weiß es nicht, weil wir das miteinander herausfinden und gestalten werden. Mit den Mitteln, die Sie beschließen.

Kirchentag war im Norden schon oft zu Gast, nicht nur in Hamburg, sondern in ganz vielen Städten der heutigen Nordkirche. 19 Kirchentage haben wir gezählt. Kirchentage in Ost und West, z.B. in Rostock, Neustrelitz und viermal schon in Hamburg.

Kirchentage mit so wunderbaren Losungen wie "Fürchte dich nicht" 1981 in Hamburg oder "Werft euer Vertrauen nicht weg!" Ein Wort mitten in die Zeit von 1953 (Hamburg) hinein gesagt, als ein Land sich nach dem Krieg neu aufgebaut hat.

Kirchentage im Osten dieser Landeskirche, inmitten eines totalitären Regimes, 1983 in Rostock unter dem Motto: "Vertrauen wagen" oder 1976 unter dem Wort: "Gottes Weg führt weiter" - was für ein Wort angesichts des Eisernen Vorhanges und des Mehltaus, der über dem Leben der Menschen im Osten lag.

Oder 1986 in Neustrelitz ein Kirchentag unter dem Motto "Ich bin der Herr, dein Gott" – nicht das Zentralkomitee der SED. Was für ein Mut, liebe Schwestern und Brüder, und Zeitanzeige an die Mächtigen und Gewaltigen. Über uns herrscht allein Gott.

Wir stehen auch heute wieder in einer Zeit, wo die Mächte und Gewalten sichtbar werden, die uns auseinandertreiben. Es gibt Parteien in Deutschland, die die Demokratie abschaffen wollen. Die Frage bleibt, wie können wir miteinander leben? Auch mit denen, die schuldig werden.

Nie war es nötiger denn je, dass Kirche und Kirchentag das Beste einbringt und daran erinnert: Ihr könnt es anders – miteinander; der Teufelskreis von Verurteilungen und Schuldzuweisungen ist unsere Sache nicht.

Wir wissen es besser miteinander und wir haben in Christus eine andere Handlungsgrundlage und davon zu erzählen, auch 2029 bei einem Kirchentag von alledem, was besser miteinander werden kann, wenn wir auf ein gemeinsames Drittes hinschauen – das wäre ein Traum, den ich gerne mit Ihnen 2029 und schon jetzt wagen wollen würde.

Ein Satz abschließend noch zu den Finanzen, Malte Schlünz hat diese vorgestellt, mein Vorstandskollege Stephan Menzel ist seit langer Zeit dazu mit den zuständigen Gremien im Austausch. Aber einen Satz will ich als Generalsekretärin hier noch hinzufügen:

Wir werden mit dem arbeiten, was Sie heute und hier beschließen.

Im Gegensatz zu früheren Zeiten gilt für uns: Wir kommen nicht hinterher mit Nachforderungen. So arbeiten wir nicht.

Wir arbeiten mit dem, was da ist und wir stellen keine Schuldscheine aus.

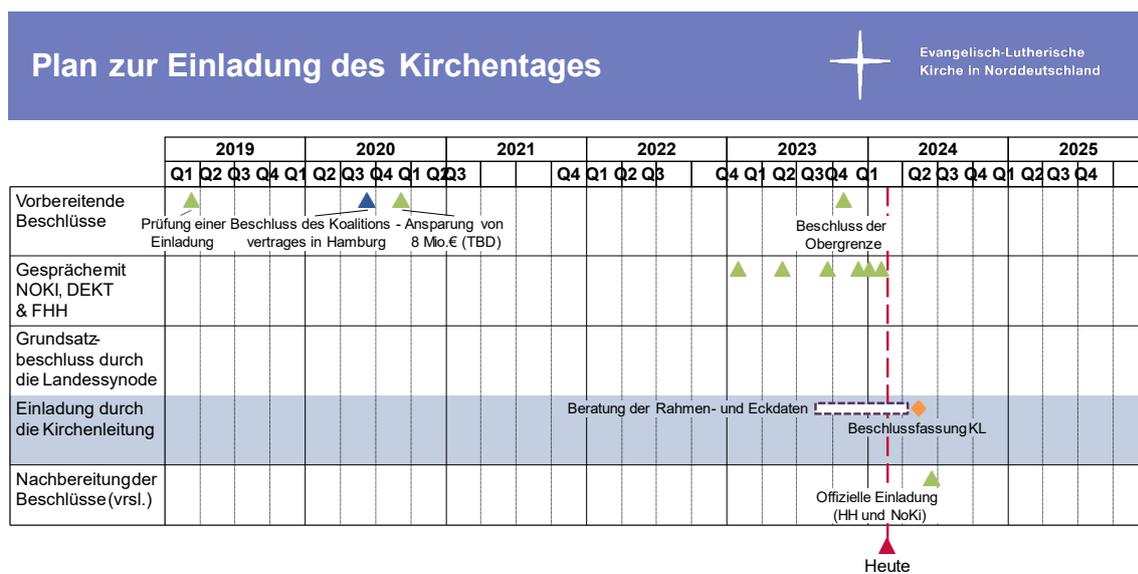
Wir sagen nicht, hättet ihr mal fünf Brote und zwei Fische mehr gegeben, dann wäre es besser geworden. So arbeiten wir nicht. Wir vertrauen auf das, was da ist und eines ist bei alledem auch klar:

Alles Geld der Welt wird ohnehin eines nie ersetzen: Ihre Bereitschaft und ihren Mut, miteinander Kirche zu wagen und einen Kirchentag 2029.

Ich sage das so deutlich, weil Kirche immer eines voraussetzt, dass wir alle bereit sind ein Stück von unseren eigenen Interessen zurückzutreten, um miteinander auf das zu blicken, was uns vereint und Leben schenkt und davon zu erzählen – mit Ihnen 2029 in Hamburg bei einem Kirchentag – das wäre mir eine Freude.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Syn. SCHLÜNZ: Vielen Dank, Frau Dr. Jahn für Ihre Worte!

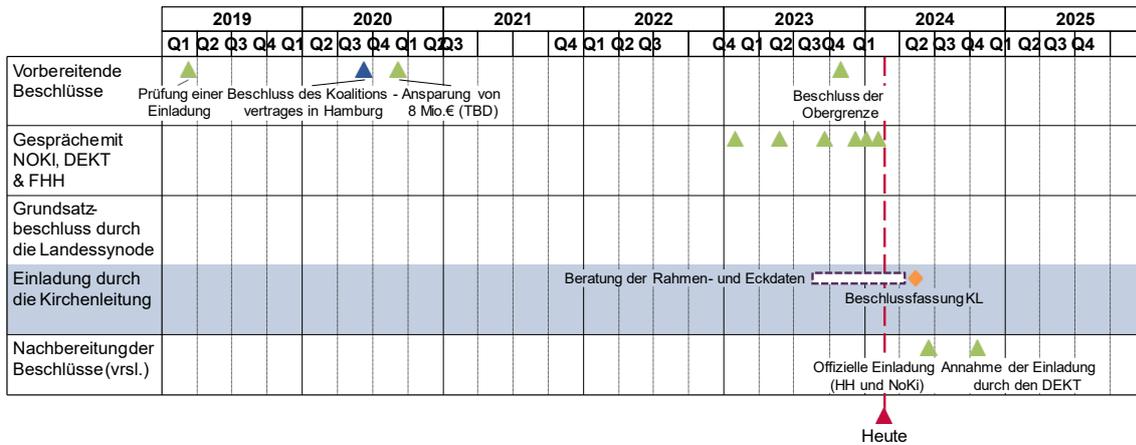


Doch wie geht es nun weiter? Der beste Zeitpunkt für die Einladung des Kirchentages 2029 nach Hamburg ist dieser Sommer.

Plan zur Einladung des Kirchentages



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

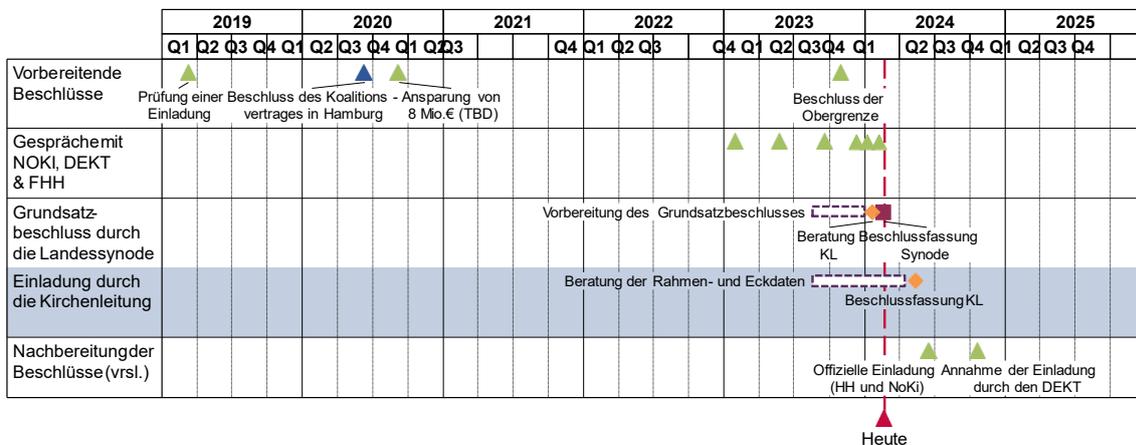
13

Eine gemeinsam ausgesprochene Einladung der Nordkirche und der Freien und Hansestadt Hamburg an den deutschen evangelischen Kirchentag könnte das Präsidiums des Kirchentags im Herbst 2024 annehmen.

Plan zur Einladung des Kirchentages



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland



22.02.2024 Bericht und Beschluss zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2029 – Kirchenleitung

14

Angesichts der Bedeutung des Kirchentages hat die Kirchenleitung beschlossen, Sie als Landessynode darum zu bitten, diese Einladungsbeschluss zu unterstützen.

Wir sind als Kirchenleitung der Meinung: So wie uns Hamburg 2013 gutgetan hat, so werden wir auch von einem Kirchentag 2029 profitieren.



Bild: Kirchentag/Vankann

Wir freuen uns auf den Kirchentag 2029 in Hamburg. Wir freuen uns auch darüber, dass es seitens der Freien und Hansestadt Hamburg eine große Bereitschaft gibt sich an diesem Format zu beteiligen. Ob es ein Sommermärchen des Glaubens wird, das können wir heute nicht mit 100%iger Sicherheit voraussagen. Aber wir freuen uns auf einen lebendigen Kirchentag in unserer Landeskirche!

Daher bittet die Kirchenleitung Sie und Euch – liebe Synodale – um Zustimmung zur geplanten Einladung sowie der von ihr beschlossenen Obergrenze.

Danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.
Vielen Dank!